

SENIORENUNIVERSITÄT SCHAFFHAUSEN: «WIR SIND BEREIT FÜRS NEUE JAHR»

In knapp zwei Wochen, am Montag, 28. Oktober, wird das «27. Akademische Jahr der Seniorenuniversität Schaffhausen» mit einem Referat von Beni Thurnheer im Pavillon im Park eröffnet. Kurz vor dem Beginn der neuen Veranstaltungsreihe hat der «Bock» mit dem neuen Präsidenten der Seniorenuniversität Schaffhausen, Stefan Balduzzi, gesprochen.



Stefan Balduzzi hat selbst einen pädagogischen Background. Als neu amtierender Präsident der Seniorenuniversität Schaffhausen geht er nun ins 27. Vereinsjahr. Bild: zVg

BILDUNG
SCHAFFHAUSEN
Ronny Bien

«Bock»: «Seniorenuniversität» tönt etwas elitär. Ist das keine hinderliche Schwelle für alle, die nicht studiert haben, Stefan Balduzzi?

Stefan Balduzzi: Ich hoffe nicht. Willkommen sind all diejenigen Personen – in der Regel ab 55 Jahren – die neugierig sind und sich für Neues, Aktuelles oder Unbekanntes interessieren, ganz unabhängig von akademischen, kulturellen oder beruflichen Hintergründen.

Die neue Geschäftsleitung der Seniorenuniversität Schaffhausen besteht aus acht Personen. Worauf haben Sie bei der Zusammensetzung geachtet?

Balduzzi: Wichtig war mir, mit Menschen zusammenzuarbeiten, etwas zu gestalten, die ich mag. Rita Hedinger, Cristina Baumgartner, Jeanette Storrer, Ugo Tosoni, Arend Wilpshaar, Urs Wohlgenuth und Sandro Stoll sind Persönlichkeiten, die ich sehr schätze, die ich gerne habe. Es sind Personen, welche mich seit jeher durch ihr Engagement, ihre Kompetenz und ihre Empathie stets beeindruckt haben.

Neu wurde auch ein Beirat installiert. Warum denn das?

Balduzzi: Wir erhoffen uns vom 12-köpfigen Beirat, der sich ausschliesslich aus Personen zusammensetzt, welche einen Bezug zu Schaffhausen haben, dass sie uns – falls nötig – als «Türöffner» zur Verfügung

stehen, das heisst, dass sie uns mit ihrem Netzwerk Kontakte zu spannenden Referent:innen ermöglichen, welche schliesslich bei uns in der Munotstadt auftreten.

Auffallend ist, dass das Programm mit ihrer bunten Mischung glänzt.

Balduzzi: Ja, das ist korrekt. Es finden 21 Veranstaltungen – jeweils am Montag-nachmittag um 14.30 Uhr – im Pavillon im Park statt. Das Programm ist unseres Erachtens sehr vielseitig und stösst bei Herr und Frau Schaffhauser hoffentlich auf Anklang. Besonders freuen wir uns auf die «Auftritte» unserer Lokalmatadoren Dr. Matthias Wipf, Alexander Blunsch, Peter Bollhalder, Elisabeth Oertel, Dr. Peter Sandera, Dr. Hans Wanner, und Dr. Konrad Bloch.

Wie finanziert sich die Seniorenuniversität Schaffhausen? Die Referentinnen und Referenten kosten doch bestimmt einiges.

Balduzzi: Wir sind in der glücklichen Lage, dass wir von Stadt und Kanton, sowie sechs weiteren Firmen grosszügig unterstützt werden. Dies ist für uns nicht selbstverständlich. Wir spüren die Verbundenheit dieser Schaffhauser Unternehmen, welche ebenfalls Wert auf Qualität und Traditionen legen. Wir freuen uns sehr, dass die Seniorenuniversität Schaffhausen – vor allem dank Erna Weckerle – zu einer Institution geworden ist, welche aus der Schaffhauser Bildungslandschaft nicht mehr wegzudenken ist. Die Referent:innen erhalten ein Salär von 500 Franken, wobei zum Beispiel unter anderem Preisüberwacher Stefan

Meierhans, Urs Schönholzer, Delegierter der Schweizer Nationalbank, Korpskommandant Thomas Süssli und weitere Personen auf Ihre Gage verzichten, weil Auftritte dieser Art in ihr Pflichtenheft gehören oder sie ihr Salär einer sozialen Institution zur Verfügung stellen.

Könnte ich mir die Seniorenuniversität Schaffhausen überhaupt leisten?

Balduzzi: Ja, ohne Wenn und Aber. Die Preise sind für diese 21 Veranstaltungen sehr attraktiv. Ein Jahresabonnement kostet 200 Franken, ein Abonnement für Ehepaare 300 Franken, ein Einzeleintritt immerhin noch 15 Franken. Wir durften, nicht zuletzt dank unseren Sponsoren, die Eintrittspreise sogar senken und sind darauf bedacht, dass die Eintrittspreise in den nächsten Jahren unverändert bleiben.

Warum ist die Seniorenuniversität Schaffhausen eine wichtige Institution?

Balduzzi: Die Seniorenuniversität Schaffhausen gibt es nun seit 27 Jahren und wird auch künftig eine wichtige Institution mit einer nicht zu unterschätzenden sozialen Funktion sein. Sie ist, das hat die Vergangenheit bewiesen, eine Bereicherung für unsere Region. Somit freuen wir uns bereits jetzt auf viele Gäste im Pavillon im Park, weil Sie damit einerseits das Bestehen der Seniorenuniversität Schaffhausen sichern und andererseits sich selbst eine sinnvolle und wertvolle Freizeitgestaltung schenken.

Detaillierte Informationen zum gesamten Programm sind erhältlich unter: seniorenuni-sh.ch

EIN CHIP BRINGT DIE KATZE NACH HAUSE

Mehr als 10 000 Katzen werden jedes Jahr als vermisst gemeldet. Wer aber eine gechippte Katze besitzt, kann umgehend kontaktiert werden.

TIERE
SCHWEIZ
Identitas

«Wir erhalten pro Woche mindestens einen Anruf, weil eine Katze gefunden wurde. Hat der Fellknäuel einen Chip, so können wir den Halter sofort informieren. Hätten mehr Samtpfoten einen Chip, so könnten viel mehr Katzen sofort wieder dem Halter zurückgebracht werden.» Die Tierärztin Katharina Staub aus Einsiedeln weiss, wovon sie spricht: Als Vorstandsmitglied des Tierschutzvereins Schwyz sieht sie auch, dass zu viele Katzen lange im Tierheim auf eine Heimkehr warten. Gechippten Katzen bleibt dies erspart, Halter haben Gewissheit über den Verbleib ihres Liebling. Das Chippen einer Katze erfolgt rasch und praktisch schmerzlos. Der Chip wird danach auf der

Datenbank Anis registriert. Tierärztinnen und Tierärzte, aber auch Tierheime und weitere Institutionen haben darauf Zugriff. Zudem können Katzenhaltende auf der Amici-App den Verlust oder das Auffinden einer gechippten Katze unkompliziert melden.

Katzen chippen im November günstiger
Zusammen mit der Schweizerische Vereinigung für Kleintiermedizin (SVK) lanciert die Identitas AG auch dieses Jahr im November eine Aktion für das vergünstigte Chippen bei den Schweizer Kleintierärztinnen und -ärzten. Alles, was Sie dafür tun müssen, ist rechtzeitig einen Termin bei Ihrer Haustierpraxis zu vereinbaren. Die genaue Preisgestaltung obliegt den einzelnen Praxen, generell darf aber mit einem Rabatt von circa 20 Prozent gerechnet werden.



Das Chippen einer Katze erfolgt rasch und praktisch schmerzlos.

Bild: Sandro Zoller

Mit dem Chip durch die Katzentüre

Auch im Alltag bringt das Chippen Vorteile: Katzentüren mit dem entsprechenden Sensor können so eingestellt werden, dass die eigene Katze nach frei wählbaren Zeiten ein- und ausgehen kann. Fremde Katzen und andere ungebundene Gäste bleiben draussen.

Digitales Patientendossier

2023 hat die SVK das PHBooklet, ein digitales Patientendossier für Heimtiere,

lanciert. Damit haben Tierhaltende die wichtigsten Gesundheitsdaten ihrer Tiere stets auf dem Smartphone griffbereit und können diese für Praxen und Kliniken, aber auch für andere Personen (zum Beispiel Hundesitter, Physiotherapeuten oder Tierheimmitarbeitende) freistellen.

Weitere Informationen sind unter pethealthdata.ch und phbooklet.ch zu finden.

BALD WIEDER GEÖFFNET

BERGWERK
SCHLEITHEIM

Regionaler Naturpark Schaffhausen

Ende 2022 wurde festgestellt, dass sich im Zugangsstollen des Gipsbergwerks in Schleitheim ein Niederbruch ereignet hatte. Das Gipsbergwerk musste daher aus Sicherheitsgründen geschlossen werden und stand vor einer ungewissen Zukunft. Durch eine Sanierung konnte das einzige begehbare Gipsbergwerk der Schweiz wieder begebar gemacht werden und ist neu mit einer Gartenbahn befahrbar. Am Tag des offenen Gipsstollens wird die Wiedereröffnung des Gipsbergwerks gefeiert. Dieser findet am Samstag, 2. November, ab 12 Uhr, statt. Der Standort befindet sich an der Flüelistrasse 25 in Schleitheim. Nebst Fahrten ins Gipsbergwerk stehen Führungen durch Fachpersonen sowie der Betrieb einer Festwirtschaft auf dem Programm.

Anzeige

IHR TOYOTA & LEXUS
SPEZIALIST

ENGEBRUNNEN
BERINGEN

Beringen-Enge · 052 630 10 10 · engebrunnen.ch

Anzeige

Personentransporte & Kurierdienste
seit 1963 - **Steinmann Kleinbus AG**  Quality. Our Passion.